

Handelsteil der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Zugleich:

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei. | Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie

Begründet 1884 in LEIPZIG.

vormals „Die Textil-Zeitung“.

Handelsblatt für die gesamte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,

für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Redaktion, Geschäftsstelle u. Verlag:
LEIPZIG
Brommestraße 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß: No. 1058.
Telegramm-Adresse:
Textilschrift Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsteil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Sonder-Nummern“ und den 3 Beiblättern: 1. Wochenberichte, 2. Muster-Zeitung, mit zahlreichen Musterkompositionen und Stoffproben (Neuhelien), und 3. Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr nur Mk. 8,—, für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 10,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 9,—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von Mk. 5,— für Deutschland und Österreich-Ungarn, und zu folgenden Preisen für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 7,50

(inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 8,—. Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig, Brommestraße 9 (Ecke Johannis-Allee), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die Postanstalten. (Im deutschen Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern (auf Seite 236) unter „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“, die Wochenberichte ohne Monatschrift (auf Seite 435) unter dem Titel „Wochenberichte der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ eingetragen.) Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzeile (ca. 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. Beilagen werden nur für die Gesamtauflage angenommen nach feststehendem Tarif.

Adresse für sämtliche Zuschriften und Geldsendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brommestr. 9.

Von den Aktiengesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrlichen Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Schlumberger & Co. A.-G. in Mülhausen i. E.

Nach dem Abschluß für das Geschäftsjahr 1916/17, daß mit dem 30. Juni d. J. schließt, stellt sich der Reingewinn einschließlich 59217 (i. V. 12041) M. Vortrag auf 344594 (416754) M.; er wird wie folgt verwendet: wieder 6 Proz. Dividende gleich 180000 M. Unterstützungskasse 117280 (i. V. 137578) M. und Vortrag 47313 (59217) M. Im Vorjahr wurden außerdem 40000 M. einer neugebildeten Sonderrücklage zugewiesen. Nach dem Vermögensausweis beziffern sich die Verpflichtungen in laufender Rechnung auf 3399620 (3324806) M. und die Schulden an Lieferanten auf 24981 (35964) M. Andererseits werden aufgeführt 4663734 (i. V. 3726473) M. Bankguthaben. 141332 (132661) M. Guthaben in laufender Rechnung, 313365 (298884) M. Außenstände aus Warenlieferungen und 82371 (13758) M. Forderungen an Lieferanten, ferner 275751 (365742) M. Wechsel- und Wertpapiere, 97246 (75640) M. bar, 114999 (447088) M. Waren- und 620566 (853402) M. Betriebszeugvorräte. Die Liegenschaftsrechnung steht jetzt mit 2150000 (2400000) M. zu Buch. Das Unternehmen verfügt bei 3 Millionen M. Aktienkapital über reichliche Rücklagen, und zwar 400000 M. (wie i. V.) gesetzliche Rücklage, wie bereits erwähnt 40000 M. (wie i. V.) Sonderrücklage, 1052350 (973660) M. Verfügungsbestand und wieder 100000 M. Sicherheitsbestand. Für Talonsteuer wurden im Berichtsjahr 15000 M. zurückgestellt.

□ □ □

Württembergische Kattunmanufaktur in Heidenheim a. d. Brenz.

In 1916/17 betrug das Fabrikationsertragnis 1,04 (i. V. 1,49) Mill. M. Die Abschreibungen wurden auf 101000 (107500) M. und die Extraabschreibungen auf wieder 80000 M. bemessen. Aus dem Reingewinn von 863600 (1,3 Mill.) M. wird bekanntlich wieder eine Dividende von 12 Proz. beantragt bei 100000 M. Überweisung an den Erneuerungsfond sowie 100000 M. an den Spesen-Ausgleichsfonds und bei 354000 (329900) M. Vortrag. Die Bilanz enthält 4,95 (3,58) Mill. M. Debitoren. Die Vorräte sind auf 3,34 (1,12) Mill. M. gestiegen, Wechsel und Wertpapiere auf 0,94 (2,62) Mill. M. zurückgegangen.

□ □ □

Sächsische Wollwaren-Druckfabrik Aktiengesellschaft vorm. Oschatz & Co. in Schönheide im Erzgebirge.

In dem am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahre erzielte das Unternehmen einen Warengewinn in Höhe von 89731 (98312) M., der sich einschließlich Vortrag von 12910 (9041) M. auf 102691 (107354) M. erhöht. Nach Abzug der Handlungskosten von 30216 (32021) M., der Betriebsunkosten von 11196 (12908) M., der Abschreibungen, Tantiemen usw. verbleibt ein verfügbarer Reingewinn von 23929 (23795) M., der diesmal auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Im Vorjahre wurde eine Dividende von 2 Proz. ausgeschüttet.

Baumwollspinnerei Mittweida. Der Aufsichtsrat beantragt für 1916/17 die Verteilung einer Dividende von 18 gegen 20 Proz. i. V.

Norddeutsche Trikotweberei vorm. Leonhard Sprick & Co. A.-G. in Berlin.

Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung am 14. September d. J. wiederum 11 Proz. Dividende für das am 30. April d. J. abgelaufene Geschäftsjahr vorschlagen. Die Gesellschaft ist bis auf geringe Aufträge für ihr laufende Kundschaft im verflossenen Geschäftsjahre lediglich für die Heeresverwaltung beschäftigt gewesen, da alle früheren Bestände an Männerartikeln für die Heeresverwaltung beschlagnahmt und zum größten Teile an diese abgeliefert wurden. Für das laufende Geschäftsjahr ist die Gesellschaft, soweit ihr vom Kriegsausschuß der Baumwollindustrie Garne und sonstige Betriebsstoffe zugewiesen wurden und soweit ihr Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, bis Ende Dezember beschäftigt. Für weitere Zeit hinaus lasse sich bei der politischen und wirtschaftlichen Lage nichts Bestimmtes sagen.

Prein-Gewebe Akt.-Ges. in Linden-Hannover.

Nach mehreren vergeblichen Versuchen soll jetzt erneut die Sanierung dieser seit Jahren in Schwierigkeiten befindlichen Gesellschaft in Angriff genommen werden. Zu diesem Zwecke beantragt die Verwaltung bei dem Inhaber der seinerzeit auf die Einbringung der Patente gewährten 900000 M. (Ingenieur Emil Prein) unentgeltliche Abtretung von 600000 M. Aktien, des weiteren Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 3 zu 1 oder von 5 zu 1, Herabsetzung des Patentkontos (1,02 Mill. Mark) und Feststellung der Eröffnungsbilanz. Im Falle der Ablehnung der Sanierungsanträge soll entweder die Stilllegung der Geschäfte bis zum Kriegsende oder Liquidation eventuell Konkurserklärung erfolgen.

Spitzen-Appretur Plauen Akt.-Ges. in Plauen i. V.

Auf der Tagesordnung der Gesellschaft steht auch: Abänderung des § 1 des Gesellschaftsvertrages dahin, daß die Firma in Zukunft lauten soll: „Ausrüstung Akt.-Ges.“

Tüll- und Gardinen-Weberei Aktiengesellschaft in Chemnitz.

Auf der Tagesordnung der zum 1. September einberufenen ordentlichen Generalversammlung steht auch Beschlußfassung über die Abänderung der Statuten betreffend die Bezüge des Aufsichtsrates.

Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur A.-G.

Der Aufsichtsrat schlägt für das am 31. Mai d. J. abgelaufene Geschäftsjahr wieder 12 Proz. Dividende vor.

Pongs Spinnereien und Webereien A.-G. in Odenkirchen.

In einer stattgehabten Aufsichtsrats-Sitzung wurde berichtet, daß das erste Semester des laufenden Geschäftsjahres recht befriedigend verlaufen ist. (Für 1916 wurden 14 Proz. Dividende gezahlt).

Generalversammlungen.

25. Aug. Wagner & Moras A.-G. in Zittau i. Sa.

14. Sept. Norddeutsche Trikotweberei vormals Leonhard Sprick & Co. A.-G. in Berlin.